

F ü n f t e r A b e n d .

Vater. Munter, Gustav, was gibt's heute?

Gustav. Wir sind gekommen bis zur

fünften Ordnung,

Säugethiere mit Hufen.

Dazu gehört das Pferd. Soll ich fortfahren, lieber Vater?

Vater. Gut, erzähle nur weiter.

Gustav. Das Pferd ist ein schönes, edles Thier. Es ist ein nütliches Hausthier. Es kann Ziehen, Tragen, Pflügen u. s. w. Es ist groß und stark. Die Farbe der Pferde ist verschieden. — Und — nun kommt das Beste — wenn ich groß bin, kauft mir Vater ein schönes Pferd und dann zieh' ich in den Krieg.

Ewald. Ich zieh' auch mit, und dann wollen wir singen: Frisch auf, Kameraden, auf's Pferd! auf's Pferd! —

Vater. Da seht einmal die beiden Helden! Wie werden sie ihre Rosse tummeln, daß der